

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

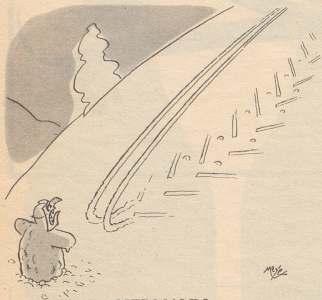
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

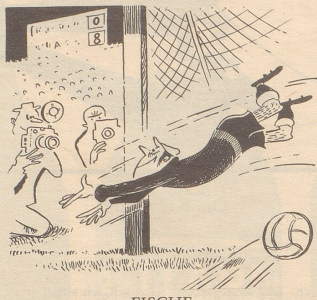
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unser Horoskop



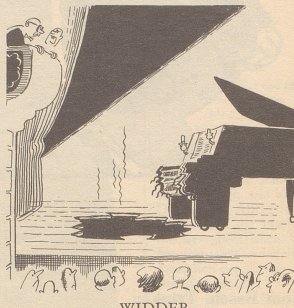
WASSERMANN

Ihre Schreckhaftigkeit wird Ihnen zum Verhängnis ... Versuchen Sie etwas kaltblütiger zu werden und nicht vor jeder eingebildeten Gefahr davonzurennen!



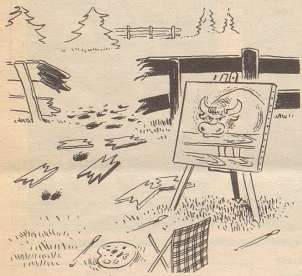
FISCHE

Die Glücksgöttin läßt ihre goldene Kugel auf Sie zurollen ... Es wird einzig und allein an Ihnen liegen, sie aufzufangen. Träumen Sie nicht, legen Sie sich auf die Lauer!..



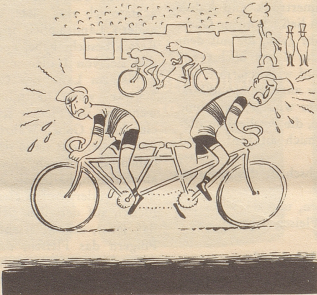
WIDDER

Ihre künstlerischen Fähigkeiten sind unbestreitbar; leider lassen Sie sich nur zu oft von Ihrem Temperament hinreißen. Viele bewundern Sie, andere erwarten den Zeitpunkt Ihres Abtretens!



STIER

Freude an der Kunst. Mißbrauchen Sie die Langmut Ihrer Modelle nicht.



ZWILLINGE

Ihre Tendenz zur Rechthaberei wird Ihnen berufliches Mißgeschick eintragen. Versuchen Sie die Ideen der anderen zu prüfen, sie können Sie vor Mißerfolgen bewahren.



KREBS

Sie stürzen mit offenen Armen ins Abenteuer. Bleiben Sie mit den Füßen auf dem Boden.

Im Land wo Milch und Honig fließt ...

In einem Dorf der Innerschweiz mit Dampfschiffsteg und folkloristisch dankbarer ländlicher Umgebung (Spezialitäten: historische Orte, Kaffee-Chrüter, ungefährliche Wanderwege bis zu den Talstationen der Seilbahnen) kommt eine Bar den Bedürfnissen des Fremdenverkehrs und der fortschrittlichen Jugend der Umgebung entgegen. Der WK verschlug uns

in dieses Dorf. Am zweiten Abend zogen wir auf Kundschaft aus und fanden uns in oben erwähnter Bar zusammen. Um die Volksverbundenheit zu pflegen, bestellte ich ein Glas Milch. Letzteres wurde denn auch serviert, obwohl merklich später als die farbigen Sachen meiner Kameraden. (Als Fahrer mußte ich eine Ausnahme machen, eingedenk jener stilisierten Krankenschwester mit dazugehörigem Alkoholspruch.) Wissen Sie, was die Barmaid ohne Erröten für 2 (zwei) Deziliter Milch verlangte? Einen Franken und achtzig Rappen! Ohne Service. Glauben Sie, ich habe damit Orchester oder sogar Attraktionen bezahlt? Mitnichten – es gab weder das eine noch das andere. Kein Wunder, daß wir zukünftig

solche abendverteuernde Besonderheiten samt jener Lokalität meiden. Ich hielt mich wieder mehr an die Milkschokolade im Soldatenpäckli, an den Einheitsmilchkaffee, den Standardkakao und den Käse 70 aus der Kompagnieküche.

Oblt. P. R.

Versuchen Sie unseren feinen
VELTLINER „LA GATTA“
oder den reinen
TRAUBENSAPFT „GATTINO“



Verlangen Sie bitte
Offerte mit
Gratismuster
Direktbezug bei
G. Mascioni & Cie., Campascio/GR

Tel. (082) 60605

Worte zur Zeit

Nicht genug also, daß alle Aufklärung des Verstandes nur insofern Achtung verdient, als sie auf den Charakter zurückfließt; sie geht auch gewissermaßen von dem Charakter aus, weil der Weg zu dem Kopf durch das Herz muß geöffnet werden.

Friedrich Schiller: Ueber die ästhetische Erziehung des Menschen

Auftakt zum Rendez-vous

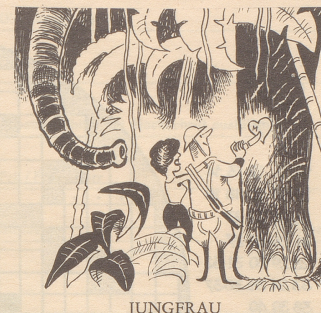
Sie: «Also dann, Paul, am halbi acht! am Paradeplatz!»
Er: «Ja, Liebs!»
Sie: «Aber nöd daß d wider so püktlich bisch!»

nicht dümmer als andere



LÖWE

Geben Sie nicht auf; Ihre Stärke liegt in Ihrer Ueberzeugungskraft ... Jede gegensätzliche Meinung wird zuletzt von Ihren schlagenden Argumenten besiegt!..



JUNGFRAU

Weite Reisen und blinde Passionen sind die Hauptmerkmale Ihres Zeichens. Beides vereint könnte Ihnen gefährlich werden. Geben Sie vor allem Ihre Unterschrift nicht unbesehen!..



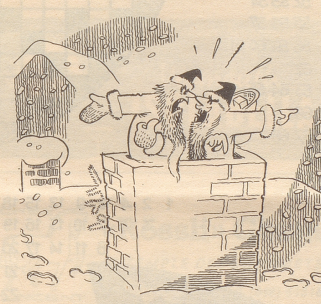
WAAGE

Eignung fürs Richteramt. Bleiben Sie gelassen, wenn Ihnen andersurteilende Kollegen die Zähne zeigen.



SKORPION

Eignung zum Piloten. Werden Sie aber gegen Beamte des Feindes, die die Pflicht haben Sie abzuschießen, nicht handgreiflich.



SCHÜTZE

Ihre Eigenschaft, Freude und Glück um sich zu verbreiten ist anerkennenswert. Haben Sie aber Verständnis für andere, die auch handeln wie Sie!



STEINBOCK

Ihr Sternbild zeigt eine unerwartete Begegnung mit schwerwiegenden Folgen. Vorsicht bei Exkursionen.
NB. Die Spuren im Schnee stammen von Bärenatzen.

Vermutlich richtig

Es gehört nachgerade zum guten Ton, daß jene, die guten Grund zum Schweigen hätten, mit ihren Memoiren an die Öffentlichkeit treten. Dabei gibt es zwei Kategorien von Autoren: die einen über-treiben, die andern untertreiben bezüglich der Rolle, die sie gespielt haben.

Das amerikanische Magazin 'Life' veröffentlicht nun die Memoiren des Judenfressers Eichmann, wobei der Autor entschieden untertreibt. Ueber die Rolle, die er in der Judenverfolgung des Dritten Reiches gespielt hat, schreibt er, er sei weder ein Mörder noch ein Massenmörder. «Wo ich in die physische Vernichtung der Juden verwickelt war, gebe ich meine Teilnahme frei und ohne Druck zu. Aber was ist da «eingestehen»? Ich führte meine Anordnungen aus.» Die Antwort dürfte wohl dem Tatbestand entsprechen. Eichmann sagt also: «Ich führte meine Anordnungen aus.» Mit anderen Worten: Er führte seine eigenen Anordnungen selbst aus.
Das ist es ja gerade, was die Welt

vermutet, obwohl Herr Eichmann es nun mit seinen Memoiren in Abrede stellen will. BK

Aus dem Alltag eines Automobilisten

Mein französischer Citroen war kürzlich in Reparatur. Da eine län-

gere Fahrt bevorstand, fragte ich den Garagisten telephonisch an, er solle nachsehen, ob noch genügend Benzin im Tank sei. Die Antwort lautete: «In Ordnung, der Zeiger steht noch beim V.» Als mir dann der Wagen nach wenigen Kilometern stillstand, wurde mir klar, daß V auf französisch nicht «voll», sondern «vide» bedeutet! EZ

Rasch ein
MALEX
gegen Schmerzen

Bahnhof Buffet
B Rorschach Hafen
H. Lehmann, Küchenchef

DOBB'S
Tabac
für den gepflegten Herrn